Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1888

21 (26.6.1888)

Visual Library

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Dienstag den 26. Juni 1888.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Medaillenverleihung. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: den Großherzoglichen Notar von Schmidt in Neustadt betreffend; die Versetzung von Gerichtsvollziehern betreffend; die Aenderung von Familiennamen betreffend; die zweite juristische Staatsprüfung für 1888 betreffend; des Ministeriums des Innern: die Errichtung einer weiteren Apotheke in Freiburg betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Vernichtung der im Jahre 1886 von der Eisenbahnschuldentilgungskasse eingelösten Staatsschuldscheine betreffend; die Vernichtung der von der Amortisationskasse im Jahre 1886 eingelösten Staatsschuldscheine betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem seitherigen Gendarmeriewachtmeister Leopold Barro, zuletzt stationirt in Freiburg, die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden, den Sekretär bei der Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste, Leopold Ruppert, zum Sekretär bei der Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 9. Juni d. J.

Höchstihre Zustimmung zu ertheilen, daß Revident Karl Länger beim Katholischen Oberstiftungsrath zum Sekretär daselbst ernannt werde;

unter dem 14. Juni d. J.

den Betriebsdirektor Wilhelm Schupp zum Geheimen Rath III. Klasse zu ernennen;

die Lehramtspraktikanten Julius Durler am Progymnasium in Donaueschingen und Lorenz Eisen an der Höheren Bürgerschule in Villingen zu Professoren an den genannten Anstalten zu ernennen; sowie

den Architekten Eugen Bischoff von Stuttgart als Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe auf den 1. Oktober d. J. anzustellen und demselben den Titel Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Karl Friedrich Ledderhose in Neckarau auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters auf den 23. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Julius Lindenmeyer in Schluchtern auf Grund des §. 97 a. der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren die zweite evangelische Stadtpfarrei Neckargemünd zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Den Großherzoglichen Notar von Schmidt in Neustadt betreffend.

Notar Rudolf von Schmidt wird seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Lebensalters unter Anerkennung seiner langen und treuen Dienste auf den 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt.

Karlsruhe, den 11. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Giehne.

Die Versetzung von Gerichtsvollziehern betreffend.

Gerichtsvollzieher Andreas Haller in Emmendingen wurde an Stelle des in den Ruhestand versetzten Gerichtsvollziehers Georg Michael Beuchert an das Amtsgericht Bruchsal,
Gerichtsvollzieher Max Geppert in Bretten an das Amtsgericht Emmendingen,
Gerichtsvollzieher Adam Jakob Hönninger in Radolfzell an das Amtsgericht Bretten und
Gerichtsvollzieher Georg Rudel in Stockach an das Amtsgericht Radolfzell versetzt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Gerichtsvollzieher Johann Tröndle in Emmendingen wurde an das Großherzogliche Amtsgericht Boxberg versetzt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Gerichtsvollzieher August Weixel in Oberkirch wurde zum Großherzoglichen Amtsgericht Mannheim versetzt.

Karlsruhe, den 19. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die Aenderung von Familiennamen betreffend.

Dr. Daniel Eugen Ferdinand Levi in Mannheim, geboren zu Blieskastel am 18. Oktober 1853, hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Familiennamen in „Sanders" umändern zu dürfen.

Etwaige Einsprachen gegen die Genehmigung dieses Gesuchs sind innerhalb drei Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

XXI.

Die zweite juristische Staatsprüfung für 1888 betreffend.

Auf Grund der im verflossenen und im laufenden Monat vorgenommenen zweiten juristischen Staatsprüfung werden folgende Rechtspraktikanten in nachstehender Reihenfolge zu Referendären ernannt:

Hermann Beck von Karlsruhe,
Dr. Franz Kahn von Mannheim,
Dr. Franz Böhm von Mannheim,
Dr. Arnold Seeligmann von Karlsruhe,
Emil Zimmermann von Neustadt,
Dr. Karl Krämer von Offenburg,
Dr. Rudolf Schick von Karlsruhe,
Leopold Reckel von Hamburg,
Wilhelm Morath von Falkau,
Josef Bechler von Malsch,
Theodor Elsaßer von Bruchsal,
Wilhelm Grimm von Adelsheim,
Dr. Felix Wittmer von Konstanz,
Adolf Neßler von Karlsruhe,
August Schäfer von Triberg,
Dr. Heinrich Belzer von Baden,
Rudolf Göbel von Harrant von Rastatt,
Dr. Gustav Sebold von Durlach,
Ludwig Meyer von Paderborn,
Nikolaus Beßler von Heiligkreuzsteinach,
Max Pfeiffer von Blumenfeld,
Julius Fischer von Jena,
Georg Dörzbacher von Mannheim,
Karl Hörst von Tauberbischofsheim,
August Wendt von Hamm,
Anton Schmid von Baden,
Dr. Otto Seiler von Mannheim,
Karl Sauter von Meßkirch,
Dr. Ernst Traumann von Schwetzingen,
Heinrich Tillessen von Paderborn.

Karlsruhe, den 18. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. O. Isele.

Die Errichtung einer weiteren Apotheke in Freiburg betreffend.

Für die Stadt Freiburg ist die persönliche Konzession zur Errichtung einer Apotheke in dem nördlichen Theil der Stadt zu verleihen. Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen beim Ministerium des Innern einzureichen.

Karlsruhe, den 13. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. Jolly.

Die Vernichtung der im Jahre 1886 von der Eisenbahnschuldentilgungskasse eingelösten Staatsschuldscheine betreffend.

In Gegenwart der Kommissarien des Großherzoglichen Staatsministeriums, der Großherzoglichen Oberrechnungskammer und der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse sind am 11. d. M. folgende im Jahr 1886 von der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse eingelöste Staatsschuldpapiere urkundlich vernichtet worden und zwar:

1. Vom 3½prozentigen Anlehen von 1842:			
Obligationen	1 270 464	M. 77	Pf.
Koupons	108 732	„ —	„
2. Vom 3½prozentigen Anlehen beim Kanton Basel-Stadt von 1854:			
Obligationen	85 714	„ 29	„
Koupons	39 000	„ —	„
3. Vom 4prozentigen Anlehen von 1859/61:			
Obligationen	429 944	„ 84	„
Koupons	1 027 797	„ 20	„
4. Vom 4prozentigen Anlehen von 1862/64:			
Obligationen	714 689	„ 29	„
Koupons	1 742 950	„ 24	„
5. Vom 4½prozentigen Anlehen von 1866:			
Obligationen	3 300	„ —	„
Koupons	81	„ —	„
6. Vom 4prozentigen Prämienanlehen von 1867:			
Obligationen	501 900	„ —	„
Koupons	1 201 614	„ —	„
7. Vom 5prozentigen Anlehen von 1870/71:			
Obligationen	171	„ 43	„
Koupons	8	„ 58	„
Uebertrag	7 126 367	M. 64	Pf.

	Uebertrag . .	7 126 367 ℳ.	64 ₰
8. Vom 4prozentigen Anlehen von 1875:			
Obligationen		279 800 „	— „
Koupons		1 100 474 „	— „
9. Vom 4prozentigen Anlehen von 1878:			
Obligationen		267 100 „	— „
Koupons		1 138 328 „	— „
10. Vom 4prozentigen Anlehen von 1879:			
Obligationen		490 100 „	— „
Koupons		2 298 982 „	— „
11. Vom 4prozentigen Anlehen von 1880:			
Obligationen		650 500 „	— „
Koupons		3 378 514 „	— „
12. Vom 3½prozentigen Anlehen von 1845 (35 fl.-Loose):			
Partialloose		1 762 302 „	55 „
	im Ganzen . .	18 492 468 ℳ.	19 ₰

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Ellstätter.

Vdt. Jäger.

Die Vernichtung der von der Amortisationskasse im Jahre 1886 eingelösten Staatsschuldscheine betreffend.

In Gegenwart der Kommissarien des Großherzoglichen Staatsministeriums, der Großherzoglichen Oberrechnungskammer und der Großherzoglichen Amortisationskasse sind am 11. Juni d. J. folgende im Jahre 1886 von der Großherzoglichen Amortisationskasse eingelösten Staatsschuldscheine urkundlich vernichtet worden:

1. Vom 3½prozentigen Rentenanlehen von 1834:		
Obligationen im Werthe von	264 687 ℳ.	92 ₰
Koupons im Werthe von	36 060 „	— „
2. Partialloose des Anlehens von 1840, 50 fl.-Loose, im Werthe von	250 „	29 „
zusammen . .	300 998 ℳ.	21 ₰

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. Juni 1888.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Ellstätter.

Vdt. Diefenbacher.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg